



Eltern wollen mitreden

„Eltern dürfen mit ihren Sorgen und Nöten bei dem Thema G8 nicht allein gelassen werden, sie müssen in die Überlegungen zur Verbesserung von G8 einbezogen werden“ fordert Dr. Herbert Heermann, Vorsitzender des Landesverbandes der Katholischen Elternschaft in NRW. Um den Eltern die Möglichkeit zu bieten, Ihre Überlegungen, ggf. Kritik, Forderungen und Erwartungen für ein zielführendes Modell G8 unmittelbar einbringen zu können, führte die KED in NRW zwischen 23.10.2014 bis 07.11.2014 an den Katholischen Gymnasien in NRW eine Fragebogenaktion durch, an der 1375 Eltern teilnahmen. Die Auswertung im aktuellen KED Kurier 1/2015 wurde der Schulministerin und den schulpolitischen Sprechern aller Landtagsfraktionen zugeleitet.

Die Bedeutung und Aktualität dieser Thematik wurde im abgelaufenen Jahr der Öffentlichkeit bewusst, als Sylvia Löhrmann, NRW-Schulministerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, einen Runden Tisch zum Thema G8/G9, an dem auch die KED in NRW teilnahm, einberufen hatte. Auch der unerwartet hohe quantitative Rücklauf bei der KED - Umfrage unterstreicht die immer noch vorhandene Aktualität dieser Thematik. Der Fragebogen bestand aus 14 Fragen. Die Eltern hatten zusätzlich die Möglichkeit Anregungen einzubringen. U.a. lehnen 87 Prozent der Eltern mehr als drei Leistungsnachweise pro Woche ab, 74 Prozent wünschen sich eine Vertiefung des Lernstoffs anstatt der Vielfalt im Unterricht, 60 Prozent sind für eine Reduzierung des Lernstoffs, sie bevorzugen stattdessen eine Verstärkung des exemplarischen Lernens. Neun Prozent der Eltern sprachen sich für eine Rückkehr zu G9 aus.

Resümee Dr. Heermanns: „Die Resonanz auf den umfänglichen Fragebogen, die teils längeren Bemerkungen und die häufig zum Ausdruck gebrachte Freude der Eltern, dass die KED ihnen eine Plattform für ihre Nöte geboten hat, zeigen deutlich, dass die Umsetzung von G8 noch nicht zur vollen Zufriedenheit gelungen ist. Eltern wie Schüler wünschen sich Verbesserungen, die den Kindern und Jugendlichen helfen, den Schulalltag bis zum Abitur mit vertretbaren Belastungen zu meistern“.

Bei der zu Recht sehr intensiv geführten Diskussion über G8 an Gymnasien sollte in den Fokus der öffentlichen Diskussion jedoch zusätzlich die Tatsache rücken, dass



**KATHOLISCHE ELTERNSCHAFT
DEUTSCHLANDS**
LANDESVERBAND NRW

die Hochschulzugangsberechtigung auf unterschiedlichen Wegen möglich ist. Dies ist gut und richtig“ führt Dr. Heermann weiter aus. „Denn es existieren doch Alternativen zu G8, wie beispielsweise der Bildungsgang an den Gesamtschulen. Nach dem erfolgreichen Besuch der Realschule ist z.B. auch ein Abitur an einem beruflichen Gymnasium möglich. Ebenfalls eröffnen entsprechende berufliche Qualifizierungen ein Hochschulstudium.

Die Auswertung der Umfrage findet sich unter:

http://www.katholische-elternschaft.de/fileadmin/pdf/NRW/KED-Kuriere/Kurier_1-2015.pdf

Dr. Herbert Heermann
Landesvorsitzender KED in NRW

KED IN NRW, OXFORDSSTRASSE 10, 53111 BONN
TEL. 0228-2426 6366, FAX: 0228-18030333, INFO@KED-NRW.DE

ANERKANNTER ELTERNVERBAND BEIM MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-
WESTFALEN UND DEM KED BUNDESVERBAND